Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pf. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., von der Post abgeholt 1,50 M., durch die Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pf.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams. — Bei Klage-Erhebung, zwangsweiser Beitreibung, Konkursverfahren ꝛc. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Nr. 307 — Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. — Sonntag, 13. November 1910. — Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: Joseph Hermes in Bocholt. — 39. Jahrgang.

Ausland.

Amerika.

Mexikanische Kundgebungen gegen die Vereinigten Staaten.

* New York, 10. Nov. Wie aus der Stadt Mexiko gemeldet wird, veranstalteten dort Studierende wegen eines Lynchgerichts gegen den Mexikaner Antonio Rodriguez in Rockprings [Texas] Kundgebungen gegen die Vereinigten Staaten, die am Mittwoch zu Angriffen auf Amerikaner und amerikanische Handelshäuser führten, deren Fenster zertrümmert wurden. Die Menge zerriß die amerikanische Flagge und trat sie mit Füßen, ohne daß die Polizei einschritt. Mehrere Zeitungen veröffentlichen heftige Artikel, welche die Kundgeber noch mehr erregten. Die Menge griff die Geschäftsräume des Imperial an, zerstörte sie und steckte sie in Brand. Berittene Polizei gebrauchte nun die Schußwaffe. Drei Kundgeber wurden getötet und viele verletzt. Etwa 200 Personen wurden verhaftet. — Auch der Sohn des amerikanischen Botschafters soll den Angriffen ausgesetzt gewesen sein. Ein Straßenbahnwagen, in dem eine amerikanische Kinderschule fuhr, wurde mit Steinen beworfen, wobei ein Kind verletzt wurde. Der amerikanische Botschafter erhob beim Minister des Aeußern nachdrücklich Einspruch. Der Gouverneur richtete vor dem Rathause eine Ansprache an die Kundgeber, worin er eine Protestkundgebung der Studierenden zwar billigte, sie aber aufforderte, keine Gewaltätigkeiten zu begehen. Berittene Polizei durchzog gestern abend das ganze Geschäftsviertel, die Unruhen dehnten sich nicht über dieses aus. Der mexikanische Botschafter in Washington erhob seinerseits beim Staatsdepartement wegen des gegen Rodriguez veranstalteten Lynchgerichts Einspruch.

Luftschiffahrt.

* Hamburg, 10. Nov. Wie die Hamburg-Amerika-Linie mitteilt, wird der Flieger Mc Curdy seinen am vorigen Samstag wegen des stürmischen Wetters unterlassenen Flugversuch nunmehr am kommenden Samstag von Bord des Dampfers Pennsylvania der Hamburg-Amerika-Linie unternehmen.

Der Moabiter Krawallprozeß.

* Berlin, 10. Nov. Der Prozeß über die Krawalle in Moabit wurde heute wiederum auf 12 Uhr mittags vertagt, da die Beschlußkammer über den gestern von der Verteidigung gestellten Antrag auf Ablehnung des Richterkollegiums der 3. Strafkammer zu beraten hatte. Bei Wiedereröffnung der Sitzung verkündete der Vorsitzende, Landgerichtsrat Westermann, daß das Gericht dem gegen die 3 Strafkammer wegen Befangenheit gestellten Ablehnungsantrage nicht stattgeben habe. Die 3. Strafkammer trat dann wieder in ihre Rechte und der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Luther, erklärte, daß die Verhandlungen wegen Erkrankung des Gerichtsstatters, Landgerichtsrates Meyer, auf Sonnabend 9½ Uhr vertagt werden müsse. Nach Schluß der Sitzung bat der Verteidiger Rechtsanwalt Bahn nochmals ums Wort, das der Vorsitzende verweigerte. Rechtsanwalt Bahn erklärte darauf zweimal, daß ihm bereits [illegible] das Wort abgeschnitten sei. Der Gerichtshof nahm ihm wegen dieses Ausdrucks eine Ordnungsstrafe von 100 M.

Schweres Grubenunglück in Amerika.

* London, 10. Nov. Von den 70 im Kohlenbergwerk in Trinidad, im nordamerikanischen Staate Colorado, eingeschlossenen Bergleuten sind 37 als Leichen und 9 lebend zutage gefördert worden. 2 Oberaufseher der Grube kamen bei den Rettungsarbeiten ums Leben, weil sie ihre Sauerstoff Apparate den Geretteten gaben. Als die Rettungsmannschaften zurückkehrten, fanden sie die Oberaufseher bewußtlos. Sie konnten nicht mehr dem Leben zurückgegeben werden.

Der Schiffbruch der „Preußen".

* Dover 10. Nov. Der Fünfmaster „Preußen" liegt noch immer auf den Klippen. Der Teil der Besatzung, der vorgestern an Land gegangen ist, hat sich wieder an Bord begeben.

* Hamburg, 10. Nov. Man ist jetzt entschlossen, das Schiff wenn möglich nicht ganz aufzugeben, sondern möglichst viel aus ihm zu bergen und es womöglich doch noch abzuschleppen. Die Leichterungsarbeiten sind im vollem Gange, da die Witterung günstig ist. Zur Hilfeleistung bleibt ein Stamm der Besatzung an Bord.

Provinzielle Nachrichten.

* Hamm, 9 Nov. Am Samstag sind zwei Jahre vergangen seit jenem Unglückstage, an dem sich auf Zeche Radbod die furchtbare Katastrophe ereignete, der 348 Bergleute zum Opfer fielen. Von den verunglückten Bergleuten sind bis heute etwa 320 geborgen. Wenn die Aufwältigung der zusammengestürzten Strecken und damit die Leichenbergung beendet ist, was in etwa drei Monaten der Fall sein wird, soll auf dem Zechenfriedhof ein großes Denkmal zum Gedächtnis der Verunglückten errichtet werden. Die Belegschaft der Zeche beträgt jetzt bereits wieder 1800 Mann.

* Dortmund, 10. Nov. Nachdem ihm zwei Wechselfälschungen geglückt waren, versuchte der Kommis Sally Schloß, in Würzburg einen Wechsel über 35 000 Mk. bei der Reichsbank zu diskontieren. Nachdem die Fälschung entdeckt worden war, ergriff Schloß die Flucht; er kam nach Dortmund, wo er im Gasthof seinem Prinzipal, den er betrogen hat, in die Arme lief. Schloß, vor Schreck bald zur Bildsäule erstarrt, wurde verhaftet.

* Wesel, 10. Nov. In einem Hause an der Ecke der Moltke und Wallstraße ist in der vergangenen Nacht auf bisher nicht bekannte Weise ein größeres Schadenfeuer ausgebrochen. Drei Zimmer im ersten und zweiten Stockwerk sind ganz ausgebrannt. — Ein Strafgefangener des hiesigen Festungsgefängnisses zündete in der vergangenen Nacht seinen Strohsack an. Das Feuer verbreitete sich mit großer Schnelligkeit und zerstörte das Arresthaus vollständig. Der Brandstifter wurde ins Garnisonlazarett gebracht; er erlitt bedeutendere Verletzungen.

* Goch, 10 Nov. Glück beim Unglück hatte in Obermörmter ein kleiner Junge von 9 Jahren, der mit seinem Vater zum Felde fuhr und unvorsichtigerweise unter die Räder geriet. Das Kind trug dem Kutscher nur leichte Verletzungen davon. Die der zu Tode erschrockene Vater des Jungen erst zum Stehen gebracht hatte, nahm das kleine Dauergnom, der wunderbarerweise nicht die geringste Verletzung davongetragen hatte, schon zu Muttern, weil er Vaters „Prügel" fürchtete.

* Kleve, 9. Nov. Ein Veteran der ersten deutschen Eisenbahn feierte gestern hier seinen 90. Geburtstag. Es ist der Rentner und ehemalige Postexpeditor B. Brenemann von hier. Im Jahre 1835 wurde bekanntlich zwischen Nürnberg und Fürth die erste deutsche Eisenbahnstrecke eröffnet. B. führte nun als Knabe vor 75 Jahren an den ersten Waggons, die auf dieser Strecke verkehrten, die Postillone aus. Er dürfte einer von den wenigen noch Lebenden sein, die an den damaligen Bahnarbeiten mitgewirkt haben.

* Köln, 10. Nov. Der Acht-Uhr-Ladenschluß ist für Köln laut „Lokal-Anz." abgelehnt. Drei Wochen lag die Liste für die 20 verschiedenen Gruppen der Gewerbetreibenden auf. Die überwiegende Mehrheit der Kölner Geschäftswelt war gegen Annahme des Acht-Uhr-Ladenschluß; von den etwa 10 000 Gewerbetreibenden Kölns haben sich öffentlich Listen haben sich kaum 10 Wagen für den Antrag auf Achtuhr-Laden [illegible] erklärt.

Hochwasser.

* Koblenz, 10. Nov. Der Rhein steigt hier stündlich noch 2 cm und hatte mittags einen Pegelstand von 4,51 m. Auch an dem Kobl[illegible]-Ufer mußte, ebenso wie gestern, auf der Ehrenbreitsteiner Seite die Schiffbrücke verlängert werden. Das Wasser überflutet teilweise die unteren Wege in den Rheinanlagen.

* Mannheim, 10. Nov. Der Wasserstand des Rheines ist in der vergangenen Nacht bei Mannheim von 2,42m auf 5,54m, bei Maxau von 4,98m auf 5,90m und bei Kehl von 3,56m auf 4,42m gestiegen; dagegen bei Hüningen von 4,00 auf 3,15m gefallen. Die Neckar führt Hochwasser. Sein Wasserstand ist in der vergangenen Nacht bei Mannheim von 4,44 auf 6,08m und bei Heilbronn von 1,20 auf 2,84m angewachsen.

* Stuttgart, 10. Nov. Aus dem oberen Neckartal, aus dem Jagsttal und dem Enztal wird Hochwasser gemeldet.

* Paris, 11. Nov. Für heute wird ein neuerliches Anwachsen der Seine oberhalb Paris erwartet. Aus dem Osten Frankreichs laufen sehr beunruhigende Nachrichten ein. Der untere Teil der Stadt Nancy ist vollständig überschwemmt. Die Züge verkehren unter den größten Schwierigkeiten. Die große Schneidersche Werft in Creuzot ist arg gefährdet.

Die Sünden der Väter, die Sünden der Gesellschaft

und vielleicht auch die eigenen Sünden stehen auf wider ihn und vernichten ihn, wenn er sich nicht zu wehren weiß! Das Gespenst des völligen geistigen und körperlichen Ruins steht hinter jedem Nervenleidenden! Nervenleiden haben ihren Ursprung im Gehirn und Rückenmark, Nervenleiden sind eigentlich Gehirnleiden und ihre letzten Konsequenzen sind langsames Siechtum und Tod. In leichteren Fällen sind Nervenleiden gekennzeichnet durch leichte Erregbarkeit, Zittern der Hände, Gedächtnisschwäche, Verstimmung, Gliederzittern, Unruhe, Mattigkeit, Herzbeschwerden, Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Angstgefühle, Unsicherheit beim Sprechen, Verdauungsstörungen, Schlaflosigkeit, Taubwerden einzelner Glieder oder Hautstellen, Ueberempfindlichkeit gegen Geräusche und Gerüche, Melancholie, Neigung zu starken Getränken, Sehstörungen und viele andere Symptome, die einzeln oder zu mehreren vereint auftreten können, in schweren Fällen kommt es zu hysterischen Anfällen, vollständiger Verrücktheit (Paranoia) und zu schweren Rückenmarksleiden.

Wo ist Hilfe? Nervenleiden sind Erschöpfungszustände, veranlaßt durch Ueberanstrengung der Nerven z. B. durch Ueberarbeitung, Ausschweifungen, Aufregungen, Kummer usw. Erschöpfungszustände können nur durch eine wirksame Kräftigungskur geheilt werden. Jede Arbeit verbraucht Nährstoffe, die Arbeit der Nerven verbraucht vor allem Lecithin. Dieses muß ihm in ausreichender Menge zugeführt werden. Es ist nun der medizinischen und der chemischen Wissenschaft gelungen, diesen Stoff in höchster Konzentration zu isolieren und ihn zu einem äußerst wirksamen Präparate zu verarbeiten, dem bekannten Nerven-Nährmittel „Bisnervin" von Dr. Arthur Erhard. Dieses ausgezeichnete Mittel hat Tausenden geholfen, selbst in ganz verzweifelten Fällen und es wird noch Tausenden helfen. Täglich gehen seit Jahren schon Dank- und Anerkennungsschreiben ein.

So schreibt z. B. Herr Walter Zielinski in Chemnitz.

Teile Ihnen mit, daß ich mit der ersten Sendung sehr zufrieden bin und daß ich damit einverstanden bin, wenn Sie mir eine zweite Sendung schicken. Ich fühle mich jetzt, da ich täglich 3—4 Pillen genommen habe, bedeutend besser und hoffe nach dem Gebrauche der 4 Dosen vollständig hergestellt zu sein. Mich plagten sehr heftige Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit und Gedächtnisschwäche, so daß ich trotz meines besten Willens, heiterer Laune zu sein, stets mißgestimmt war. Nach dem Gebrauche Ihres werten „Bisnervin" bin ich jetzt vollständig von diesen Uebeln befreit, so daß ich Ihnen dafür meinen besten Dank ausspreche. „Auch werde ich, soweit es in meinen Kräften steht, „Bisnervin" jedem Nervenleidenden empfehlen."

In ähnlicher Weise äußert sich Frau Sophie Spring in Pfaffenhausen:

Ich leide schon seit 3 Jahren an heftigen Rücken- und Kopfschmerzen, unruhigem und teilweise gar keinem Schlaf, beim Aufwachen heftigen Schmerzen in der Magen- und Herzgegend. Ich schrieb Ihnen um die Pastillen und siehe da, schon als ich die zweite Dose genommen hatte, verspürte ich Besserung. Konnte gleich besser schlafen, die Schmerzen in der Magen- und Herzgegend waren wie weggeblasen. Ich fühle mich um 20 Jahre jünger. Ich habe nun Schaffensfreude und Lebenslust und alles durch ihr lobenswertes Tonikum „Bi nervin". Schon jetzt herzlichen Dank, Herr Doktor! Es wäre mir am liebsten, wenn ich allen Nervenleidenden auf der ganzen Welt zurufen könnte: „Geht hin zu Dr. Erhard und holt seine Nervenpastillen".

Derartige Briefe liegen zu Tausenden vor! Weil aber die eigene Ueberzeugung der beste Beweis ist und weil unser Mittel eine Prüfung nicht zu scheuen hat, so senden wir eine Probedose gratis an jeden Nervenleidenden, der uns seine Adresse aufgibt. Ebenfalls gratis fügen wir ein interessantes und sehr lehrreiches Buch über Nervenleiden und ihre Heilung bei. Man sende also kein Geld ein, sondern nur, und zwar sofort, die genaue Adresse per Postkarte an Dr. Arthur Erhard, G. m. b. H., Berlin 35/0415.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 12. Nov.

** **Kinderumzug am Martinsabend.** Die leitenden Personen des Vereins für Heimatpflege, die in Verfolg der Ziele des heimatlichen Vereins es übernommen hätten, die alte, schöne Sitte des St. Martins-Kinderumzuges dieses Jahr in geordnete Bahnen zu lenken durch Veranstaltung eines gemeinsamen Kinderumzuges, dürften in den Hoffnungen auf das Gelingen des Planes kaum mit einem solchen Erfolg gerechnet haben, wie er tatsächlich am Donnerstag abend eintrat. Das war ein Schauspiel, wie es Bocholt wohl noch nie in seinen Mauern gesehen! Die höchsten Schätzungen hatten zuvor mit einer Beteiligung von ca. 4000 Kindern gerechnet. Aber diese Schätzungen wurden weit übertroffen, es waren sogar ca. 6000 Kinder. Schon lange vor der zur Aufstellung des Zuges festgesetzten Zeit strömte es in hellen Haufen nach dem Nordtor zum Turnplatz: Kinder aus allen Schichten der Bevölkerung, arm und reich ohne Unterschied, groß und klein, ja auch die ganz Kleinen an Hand der Mütter oder Geschwister, nur in der einzigen Begeisterung für die Teilnahme an dem Zuge. Es war keine kleine Aufgabe, diese Unmasse der Kinder in geordnete Reihen zu bringen. Wohlweislich hatte man sich aber der Mitwirkung der Schulen und Lehrer versichert, sodaß die Kinder schon zum Teil in Reih und Glied und geordnet bereits auf dem Sammelplatz ankamen. Immerhin währte die eigentliche Aufstellung des Zuges über eine halbe Stunde. Das Bild das sich dabei in der allmählich hereinbrechenden Dunkelheit auf dem weiten Platz entwickelte, war unvergleichlich. Das war ein Gewoge, — bei den Tausenden von Kleinen — daß einem fast schwindlich wurde, wenn man über den sich in Bewegung setzenden Zug, der in einer Unzahl von Schlangenwindungen geführt werden mußte, hinblickte! Gegen einhalb sechs Uhr war man soweit, daß der Zug endgültig beginnen konnte. Die Spitze des Zuges bildete das Trommlerkorps der evangelischen Schule, das sich mächtig anstrengte, einen kräftigen Marsch herauszubringen. Aber sein Bemühen wurde übertönt von dem freudigen Gesang, der sich, sobald der Zug in Bewegung kam, von allen Seiten erhob. Helle Begeisterung schlug überall durch, bei den Jungens und Mädchens, freudig und mit vor Freude und Begeisterung glänzenden Gesichtern zogen alle dahin. In der Mitte des Zuges etwa hatte man noch die Kriegerkapelle eingefügt, der es mit ihrer markigen Musik eher möglich war, die allgemeine Begeisterung mehr der Musik anzubequemen. Die Ordnung, deren sich verschiedene Mitglieder des Vereins und in der Hauptsache die Feuerwehr annahm, ließ sich leichter als man vielleicht gedacht, wahren, und so bewegte sich der Zug dahin, ein herrliches buntfarbiges Bild bietend. Erfreulicherweise hatten die Kinder in ihrer größten Zahl Lämpchen, aus Runkelrüben gefertigt, mitgebracht, freilich waren auch Papierlaternen und andere Arten von Laternen und Lampions vertreten. Unter den Rübenlämpchen waren vielfach oder gar die meisten kunstvoll geschnitzt und verziert. Einige Kinder hatten sich besonders angestrengt und wahre Kunst gempicre gefertigt. All diese Lichter und Lampions boten in ihrer Buntheit und Mannigfaltigkeit ein überaus fesselndes schönes Bild. Natürlich hatte der Umzug auch Erwachsene angezogen; alle Straßen, die der Zug passierte, waren dicht besetzt von Zuschauern. Auch hier sah man auf allen Gesichtern die Freude und Anerkennung ob der schönen, den Kindern wohlwollenden Veranstaltung. An mehreren Straßenstellen gab man dieser Sympathie für die Veranstaltung auch Ausdruck, indem man bengalisches Feuer abbrannte, was den Kleinen wieder besondere Freude bereitete. Der Zug bewegte sich durch den Nordwall, Pollstiege, Realschulstraße, Nobelstraße, Ravardistraße, Markt, Nordstraße, Langenbergstraße, Ostmauer, Osterstraße wieder zurück zum Markt. Das Ende des Zuges hatte noch nicht den Markt passiert, als die Spitze bereits wieder auf denselben anlangte. Und hier gab es nun das Wichtigste und Angenehmste für die Kinder, die Martinsgabe. Auf beiden Seiten des Rathauses waren je 2 Ausgabestellen eingerichtet. Es waren im Ganzen 3700 Tüten zurechtgelegt, für den Notfall hatte man noch 1000 Bons angefertigt. Doch das genügte nicht; es waren vielmehr noch an 1000 Bons mehr notwendig. Die Ausgabe der Gaben vollzog rasch und Dank der umsichtig getroffenen Vorbereitungen und der kräftig ordnenden Mithilfe der Polizei in schönster Ordnung. Freilich

machten die Kinder, welche nur einen Bon erhielten, ziemlich enttäuschte Gesichter, allein es ging nicht anders. Im Uebrigen sollen ja auch sie noch etwas erhalten. Während sich die Ausgabe der Geschenke vollzog, konzertierte die Kriegerkapelle auf dem Marktplatz, der sich auch auf städtische Kosten etwas geschmückt hatte unter den Rathausbögen brannten rote Lampions und das Kaiser-Denkmal wurde von Zeit zu Zeit bengalisch beleuchtet. Erst um 7 Uhr erreichte die Veranstaltung ihr Ende. Das Urteil über die Veranstaltung kann, wie schon oben gesagt, nur zum besten lauten, es war eine unvergleichliche nie dagewesene Feier, die ihren Veranstaltern und Leitern alle Ehre machte. Dem Verein für Heimatpflege gebührt hierwegen allseitiger inniger Dank, insbesondere aber Herrn Bankdirektor Mischke in dessen Händen das Arrangement und die Leitung des Ganzen gelegen. Dank und Anerkennung gebührt aber auch der großen Freigebigkeit der Bürger, die es ermöglicht hatte, soviele Geschenke zusammenzubekommen. Es waren recht ansehnliche Spenden darunter, auch gar von auswärts — z. B. spendete der Papierfabrikant W. Fischer-Coesfeld sämtliche Tüten, eine respektable Gabe. So wäre denn durch die Bemühungen des Vereins für Heimatpflege der schönen alten Sitte des Martinstages eine würdige neue Form gegeben. Hoffentlich finden sich die Umstände zusammen, sie auch für die Folgezeit ebenso zu pflegen und zu erhalten.

Die Verteilung der Martinsgaben an die Kinder, die bei dem Zuge einen Bon erhalten haben, erfolgt, wie auch aus dem Anzeigenteil ersichtlich, am Mittwoch den 16. ds. Mts (Feiertag) nachmittags 3 Uhr im Schützenhause. Der Verein für Heimatpflege bittet, zu diesem Zwecke ihm noch Gaben — in Natur oder in Geld — zuwenden zu wollen. Die Freigebigkeit der Bürgerschaft wird dieser Bitte sicherlich entsprechen; das den Kleinen gegebene Versprechen muß doch unter allen Umständen gehalten werden!

*. **Für das Konzert des Instrumental-Vereins** am Sonntag ist ein Programm aufgestellt, das ohne Zweifel allseitig gefallen wird. Wir heben von den Vorträgen des Orchesters besonders die Militär-Symphonie hervor, eine überaus heitere, auch den Laien sehr ansprechende Komposition Haydns. Frau Claire Dux, die die Arie der Agathe aus „dem Freischütz", eine Romanze aus „Mignon" und Lieder von Schubert und Reger singen wird, ist, wenn auch an der Oper in Köln verpflichtet, eine berufene Konzertsängerin. Das würdigte auch Lohse, als er sie jüngst auswählte, seine eigenen, nur als Manuskript gedruckten Liederkompositionen in einem Konzert der Kölner Kammermusik-Vereinigung vorzutragen. Die Kritik schrieb: Eine eindrucksvollere Interpretation als Claire Dux mit ihrer süßen, einschmeichelnden und doch so prächtig schattierungsfähigen Stimme sowie der temperamentvollen, geistig geklärten Vortragsweise hätte Lohse sicherlich nicht finden können. — Da Frau Claire Dux dann auch einige Lieder von Reger singen wird, dürfte es interessieren, wie sie in einem Reger-Konzert, welches im Juli in Aachen unter persönlicher Leitung des Komponisten Reger stattfand, abgeschnitten hat. Wir lesen in der uns vorliegenden Kritik: „Die Hofopernsängerin Frau Claire Dux [sie ist an der königlichen Hofoper in Berlin engagiert] sang 6 Lieder von Reger. Ihr strahlender Sopran, von gesundem Kern, ihr wundervoller Tonansatz und die tadellose Tonbildung, verbunden mit hohem künstlerischem Empfinden, machten jedes der Lieder zu einem Kabinettstückchen. „Des Kindes Gebet" und „das Volkslied" [sie singt es auch hier] entfesselten Beifallsstürme."

*?. **Stadttheater Bocholt** [Theaterverein E. V.] Die zweite Volksvorstellung findet, wie man uns mitteilt, am Sonntag, den 20. Nov. wieder im Gesellenhause statt. Zur Aufführung gelangt „Wallensteins Tod" von Schiller. — Montag abend wird als 7. Abonnements-Vorstellung Björnsons „Fallissement" gegeben.

** **Der Windthorstbund** hat am Montag abend einen größeren Vortragsabend, für welchen ein auswärtiger Redner gewonnen ist. Das Thema des Vortrages lautet: Die Grundlagen der heutigen Wirtschaftspolitik. Zu dem Vortrage, der im Vereinslokale bei Langenhoff gehalten wird, werden nicht bloß alle Mitglieder des Bundes, die tätigen wie unterstützenden, dringend gebeten, sondern auch Parteifreunde, insbesondere die Vertrauensmänner der Zentrumspartei. Im Hinblick auf die nächstjährigen Reichstagswahlen dürfte ein solch zeitgemäßer Vortrag besonders des Besuches wert sein.

(†) **Das kath. Kreuzbündnis** betreibt gegenwärtig eine intensive Agitation. Am letzten Sonntag wurde zu diesem Zwecke ein Flugblatt verbreitet; diesen Sonntag findet im Schützenhaus eine öffentliche Volksversammlung statt. Als Redner ist der Zentralvorsitzende Dr. Schmidberich-Herten gewonnen, der sowohl als Wissenschaftler und Forscher auf dem Gebiete der Antialkoholbewegung, wie auch als vorzüglicher Redner bekannt ist.

„? **Lehrerprüfung.** Vom 8. bis 10. November ist beim kgl. Provinzialschulkollegium in Münster unter dem Vorsitz des Provinzialschulrats Löwer die Prüfung für Rektoren und für Lehrer an Mittelschulen und höheren Mädchenschulen abgehalten worden. Unter den Herren, die die Mittelschullehrerprüfung bestanden haben, befinden sich auch zwei Bocholter Lehrer, die Herren Kamp und Ostendorf.

):(**Der hiesige Stenographenverein Gabelsberger** veranstaltet am Sonntag abend im Schülersaale des Herrn Frese eine besondere Feier des 27. Stiftungsfestes. Der rührige Verein zeigt damit, daß er nicht allein die Aus- und Weiterbildung seiner Mitglieder ins Auge faßt, sondern diesen nach der Arbeit auch frohe Stunden zu bereiten weiß.

'l. **Fußballwettspiel.** Morgen Sonntag nachmittag findet auf dem Sportplatze am Gute Esing wieder ein Wettspiel statt. Gegner ist die erste Mannschaft des Sterkrader Spiel-Klubs. Das Spiel findet bei jeder Witterung statt und beginnt um 3 Uhr.

)*.(**Radsport.** Am morgigen Sonntag kommt eine Zuverlässigkeitsfernfahrt Gelsenkirchen—Bocholt—Gelsenkirchen zum Austrag. Die Kontrolle in hiesiger Stadt ist bei dem Restaurant Königs Münsterstraße. Die ersten Fahrer dürften gegen 12 Uhr daselbst eintreffen.

*. **Der Verband der Gemeindebeamten des Kreises Borken** hielt am Sonntag den 6. ds. Mts. im Restaurant „Bürgerkrug" seine übliche Vierteljahrversammlung ab. Der Verbandsschriftführer, Ridder-Bocholt, erstattete ausführlich Bericht die 15. über Hauptversammlung des Zentralverbandes, die vom 22 bis 26. Aug. in Essen getagt hat. Aus allen Gegenden des Vaterlandes — so wurde ausgeführt — waren die Kommunalbeamten in großer Anzahl erschienen, um an der Erörterung wichtiger Standesfragen, wie sie die umfangreiche Tagesordnung bot, teilzunehmen. Den Verhandlungen habe u. a. auch der Vertreter des Ministers des Innern, Geh. Ober-Reg.- und vortragender Rat im Ministerium des Innern, Dr. Freund, der Verfasser des jetzigen Kommunalbeamtengehaltes, beigewohnt. Er habe wiederholt in die Debatten eingegriffen und manche wertvolle Anregung zur Besserung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Gemeindebeamten gegeben. — Ein weiteres Referat betraf die für Gemeindebeamten an der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften in Frankfurt a. M. eingerichteten Fortbildungskurse. Weiter wurde mitgeteilt, daß zur Vorbereitung für die Assistenten und Sekretärprüfung und zur Weiterbildung der Gemeindebeamten überhaupt der Verband in Gemeinschaft mit der städtischen Verwaltung Fortbildungskurse eingerichtet habe. Als Lehrer fungieren der Herr Beigeordnete Dr. Alff und die Sekretäre der einzelnen Abteilungen der städtischen Verwaltung.

Neueste Nachrichten.

w Metz, 11. Nov. (Tel.) Die ganze Familie Villa aus der Zeugsstraße, Mann, Frau und 5 Kinder, sind in die Isolierbaracke eingeliefert worden, da nach ärztlichem Befund Erkrankung an schwarzen Pocken vorliegt. — Eine spätere Nachricht besagt noch: Von der an schwarzen Pocken erkrankten und isolierten Familie ist heute vormittag ein 4jähriger Knabe gestorben. Alle Vorsichtsmaßregeln sind getroffen.

w Metz, 11. Nov. (Telegr.) Das Hochwasser der Mosel hat in der vergangenen Nacht 1 Uhr seinen Höchststand mit 6,94 Mtr. erreicht, 27 Cmtr. niedriger als bei den Höchststand im Jahre 1844. Bis heute vormittag 8 Uhr fiel die Mosel auf 6,56 Mtr. — Aus Frankreich meldet man anbauerndes Fallen. In Trier steigt die Mosel noch weiter. Die Vorstädte St. Barbara und Zurlinden sind zum Teil überschwemmt. In Pfalzel steht die Mädchenschule mitten im Wasser. Die Saar fällt.

w **Konstantinopel**, 10. Nov. (Telegr.) Heute sind 12 Choleraerkrankungen und 7 Todesfälle zu verzeichnen.

* **Nordhausen**, 11. Nov. **Aus Südhannover und Thüringen werden ungewöhnlich heftige Schneemassen gemeldet. Der Bahnverkehr stockt vielfach. Werra und Saale führen in Thüringen Hochwasser.**

Gefälschte Banknoten

und nachgeahmte **Salem Aleikum**-Cigaretten sind annähernd gleich wertlos. Der Kenner hat nur Genuss von den **echten** mit Firma auf jeder Cigarette:

Orient. Tabak- u. Cigaretten-Fabrik Yenidze Inh. Hugo Zietz Dresden

Hotel-Restaurant Königs.

Sonntag, den 13. Nov., nachmittags von 4 Uhr ab:

Oeffentlicher Ball.

Fortsetzung des Preisschiessens.

Es ladet freundlichst ein

Joseph Königs.

Restaurant zum Paradies.

Sonntag, den 13. d. M.:

Grosses Instrumental-Konzert.

Von 11 bis 1 Uhr:

Musikalischer Frühschoppen.

Entree frei. Bier 10 Pf.

Es ladet freundl. ein

Joh. Brabender.

Restauration „Zum steifen Arm".

Sonntag, den 13. November:

Militär-Konzert.

Anfang nachmitt gs 4 Uhr.

Zum Ausschank gelangt:

Münchener Schankbier und Dortmunder Germaniabräu.

Es ladet höflichst ein

Jos. Grosswiele.

Am Freitag, dem 18. November cr., nachmittags 2 Uhr, werde ich auf dem Gute **Wissing** zu **Hemden** — Sammelplatz: Schule in Hemden —

40 Parzellen Tannenabfallholz

mit noch aufstehendem grünem Holze auf Kredit versteigern

Die Bedingungen sind bei Herrn Joseph Quartier zu Holtwick zu erfahren.

Bocholt, den 11. November 1910.

Heinrich von Delft,
beeidigter Auktionator.

Kath. Arbeiterverein.

Sonntag, den 13. November, nachmittags 5 Uhr, im Arbeitervereinshause, Waisenhausstraße:

I. Aufführung

des Dramas

„Im Banne der Freiheit",

aus der großen französischen Revolution von P. Paul Humpert.

I. Platz 0,75 M. II. Platz 0,50 M.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Restaurant Wilhelm Grosswiele.

Sonntag, den 13. November:

Fortsetzung des Preiskegelns.

Restauration „Zur Glocke".

Sonntag, den 13.,
Mittwoch, den 16., und Sonntag, den 20. November:

Großes Preisschießen.

Es kommen nur erstklassige Preise zur Verteilung, dieselben sind in der Restauration ausgestellt.

Bedingungen sind daselbst einzusehen.

Es ladet ergebenst ein

R. Ehlting.

Brüsers gestrickte

Knaben-Anzüge

sowie Geschäftsjacken

sind unübertroffen.

Praktische Nikolaus- und Weihnachtsgeschenke!

Verkaufsstelle:

Joh. Harbering, Kreuzstr. 28.

Maßgeschäft.

Instrumental-Verein.

I. Konzert

am Sonntag, 13. November 1910, abends 5 Uhr,

im

Grossen Kurfürsten

unter Mitwirkung von Frau **Claire Dux, Köln** (Sopran).

Programm.

I. Teil.

1. Militär-Symphonie (G-dur) . . . . Haydn.
   a) Adagio, Allegro.
   b) Allegretto.
   c) Menuetto.
   d) Finale.
2. Szene und Arie a d Oper „Der Freischütz" . . . . . Weber.

II. Teil.

3. Ouvertüre z. d. Oper „Horatius Cocles" Méhul.
4. a) Romanze a. d. Oper „Mignon" . Thomas.
   b) Der Neugierige . . . . . Schubert.
   c) Heiden-Röslein . . . . . Schubert.
5. Nachruf an Karl Maria v. Weber . E. Bach.
6. a) In einem Rosengärtelein . . . Reger.
   b) Volkslied . . . . . Reger.
   c) Mein Schätzelein . . . . . Reger.
7. Festmarsch . . . . . Lachner.

Abonnementskarten, für 3 Konzerte gültig, sind **zu 2 Mark,** bei den Herren J. & A. Temming, Joh. Bothe, Jos. Neyenhaus und W. Benning zu haben.

An der Kasse werden nur Tageskarten à 1 Mark verabreicht.

CENTRALHOTEL.

Samstag, den 12., und Sonntag, den 13. November:

Grosse Abschieds-Konzerte.

Samstag Anfang 8 Uhr abends. Sonntagmorgen 11 Uhr Matinee nachmittags Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein **B. Dosinek.**

†

Das Jahres-Seelenamt

für die verstorbene

Frau

Wwe. Eilers

findet am Montag, dem 14 dss., 8½ Uhr, in der St Georgiuskirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Bin unter Nr. 171 telephonisch angeschlossen.

Falk van Spiegel,

Konditorei

Ravardistrasse 25.

Das von Herrn **Hugo Weyl** gemietete herrschaftliche

Wohnhaus

(**Nordstraße 59**), ist per 1. April 1911 zu vermieten.

Johann Wilms.

Möbl. Zimmer

mit voller Pension in bürgerlichem Hause zum 1. Dezember zu vermieten.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

---

badenlokal

nebst **Wohnung** in guter Lage per 1. Januar oder später zu mieten gesucht. Offerten unter **G. 167** an die Expedition d. Bl.

Schweine-Versicherungs-Verein

a. G.

Der Zahltag für diesen Monat wird auf den 16. d. M. verlegt.

Der Vorstand.

Empfehlen täglich frische

Fleisch- und Wurstwaren.

Prima Filet,
„ Sauerbraten,
„ Rouladen,
„ Suppenfleisch,
„ Rauchfleisch,
„ Schinkenwurst,
„ Knoblauchwurst u. Würstchen.

Gebr. Lucas,

Südmauer Nr. 2.

Roßschlachterei mit Kraftbetrieb.

Roggenstroh

1000 Pfd. zu 22.00 M. liefert franko Bocholt

Haus Diepenbrock,

Barlo,

Frenking, Verwalter.

Eine gut erhaltene

Tastenzither

(fast neu) **zu verkaufen.**

Näheres in der Expedition d. Bl.

Einige junge

Legehühner

zu verkaufen.

Hagestraße 5.

Eine Laterne

gefunden

Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Verkaufe

drei reinrassige

Irish-Setterhündinnen,

5 Wochen alt und sehr schön gebaut. Daselbst werden auch noch erstklassige

deutsche Schäferhunde

(Polizeihunde) verkauft.

Die Eltern der Hunde sind beide eingetragen und sehr schön gezeichnet. Wolfsfarbig.

Sachsenstrasse 128.

Regenschirme

für Damen, Herren und Kinder

pr. Stück M. 1,60 zum Aussuchen.

Reparaturen schnell und billig.

B. Bennemann,

Bocholt, Nordstraße 13.

Das Allerbeste ist

Dalli-Seifenpulver

Drainrohre

(1½—5zöllig), von bester Qualität, sind zu haben.

Rhedebrügger Ziegelwerke

bei **Rhede.**

Geschenke

für

Familien-Festlichkeiten

(Hochzeiten, Silberne und Goldene Hochzeiten, Namens- und Geburtstage usw.):

Bilder (gerahmt und ungerahmt), Bücher, Figuren, Vasen, Kristall- und Lederwaren usw. usw.

empfehlen in größter Auswahl in den verschiedensten Preislagen

J. & A. Temming, Bocholt,

Nordstrasse 27.

Eising's Betten

sind die besten!

Erste Empfehlungen!

Grosses Lager in Bettfedern und Daunen!



Ausstellung fertiger Betten! Reichhaltigste Auswahl!

Billigste Preise!

Heinrich Eising,

Königstrasse 10.

Gründung 1868. ✻ Telephon-Nr. 353.

Katholisches Kreuzbündnis.

Männer und Frauen! Jünglinge und Jungfrauen!

Heute (Sonntag), den 13. November, nachmittags 5 Uhr,

findet im Saale des **Schützenhauses** eine

große öffentliche

Volksversammlung

statt.

Referent:

Zentralvorsitzender Dr. Schmüdderich-Herten.

Zu dieser Veranstaltung sind sämtliche Bürger Bocholts ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Bocholter Ballspielverein.

Mitglied des Westdeutschen Spielverbandes.

Sonntag, den 13. November, nachmittags 3 Uhr beginnend:

5. Meisterschafts-Wettspiel

auf dem Spielplatze am Gute Esing.

B. B-V. I. M., gegen Sterkrader „Spielklub" I. M.

Eintritt 20 Pf.

Mitglieder des Vereins haben persönlich freien Zutritt.

Das Spiel findet bestimmt statt.

Bergisch Märkische Bank

Bocholt.

Hauptanstalt Elberfeld.

Zweiganstalten:

Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Düsseldorf, M.-Gladbach, Hagen, Köln, Paderborn, Remscheid, Rheydt, Solingen, Saarbrücken, Trier.

Depositenkassen:

Bernkastel-Cues, Cronenberg, Hoch, Hilden, Lippstadt, Moers, Neuß, Ronsdorf, Schwelm, Warburg.

Kommanditen:

Max Gerson & Co., Kommandit-Ges., Hamm i. W., Soester Bank, Filiale von Max Gerson & Co., Soest i. W.,

empfiehlt

sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Eröffnung laufender Rechnungen und Scheck-Conten.

Annahme von Spareinlagen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Verwaltung von Depots,

Ausstellung von Kreditbriefen.

Wir sind Annahmestelle für Einzahlungen zu Gunsten von Scheckkonten bei dem K. k. Postsparkassen-Amt in Wien.

Textbücher

zu

„Fallissement",

Schauspiel in 4 Akten v. **Björnstjerne Björnson,**

und

„Wallensteins Tod"

von **Fr. v. Schiller**

im Preise von 20 Pf. per Exemplar sind zu haben bei

J. & A. Temming,

Buchhandlung.

Eine perfekte

Weißnäherin und Flickerin gesucht.

Näheres in der Expediton ds. Bl.

Eine mech. Weberei in einer kleinen Stadt Westfalens sucht zum 1. Januar 1911 für ihr Kontor einen tüchtigen

jungen Mann

für Buchhaltung und Korrespondenz. Derselbe muss perfekter Stenograph u. Maschinenschreiber sein sowie Englisch u. Französisch korrespondieren können.

Ausführl. Ang. mit Gehaltsanspr. u. Referenzen werden unter **K. Z 9145** an **Rudolf Mosse, Köln,** erbeten.

Schmiede-Lehrling

gesucht.

Joh. Demming,

Ostermarkt.

---

1 bis 2 Zimmer

in der Stadt

an eine einzelne Person billig zu vermieten.

Näheres in der Expedition dss. Bl.

---

2 bis 3 Zimmer

in der Stadt per 1. November an ruhige Leute zu vermieten.

Näheres in der Expedition dss. Bl.



Verkaufe zu konkurrenzlos billigen Preisen meine erstklassigen

Fahrräder

wie Adler, Mars, Allright usw. schon von 70 M. an

Ferner großes Lager in

Nähmaschinen

in hochfeiner Ausführung, wie die rühmlichst bekannten Marken Adler, Gritzner usw. schon von 55 M an.

Reparaturen

jeder Art, wie Vernickeln, Emaillieren usw. prompt und billig.

Großes Lager

in Laternen Laufmänteln, Luftschläuchen, Geldkassetten usw.

Bernh. Schulz,

Nordwall 12. Bocholt. Nordwall 12.

Fahrradhandlung.

Kinder-Hütchen, Jäckchen, Kleidchen

empfehlen

J. & F. Biergans.

Waschechte blauleinene Hosen und Jacken, Manchester-Hosen

in bekannter Güte empfiehlt

Joh. Harbering,

Kreuzstr. 28. Maßgeschäft.



Empfehlen täglich prima **Fleisch** zu **35 und 40 Pf.**

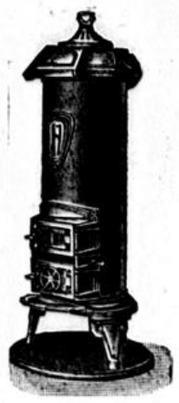
Rauchfleisch und Wurstwaren

in längst bekannter Güte.

G. Lorch, Nobelstraße 277,

J. ten Bosch, Ostmauer 3.

Reichhaltigste Auswahl ✻ Billigste Preise in



Oefen

aller Systeme.



Dauerbrenner, Irische Oefen.

Viele neue Modelle.

Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Kohlenkasten, Verdampfschalen, Feuergeräte.

Alleinverkauf für die grösste Kochherdfabrik Deutschlands:

F. Küppersbusch & Söhne, A.-G., Schalke.

Dieses überall verlangte und renommierte Fabrikat kann daher nur durch uns bezogen werden.

Für die Güte eines jeden bei uns gekauften Ofens oder Herdes leisten wir volle Garantie.

Aufstellen der Oefen und Herde gratis!

A. Ketteler & Söhne, Osterstrasse 1.

Engrosversand von Oefen und Herden.

Grosser Reste-Verkauf!

Serie I	per Meter	30	Pf.
Serie II	per Meter	35	Pf.
Serie III	per Meter	40	Pf.

bestehend aus

Velour, Fancy, Jacquard,

geeignet für

Unterzeuge, Kinderkleider, Blusen usw.

Jakob Meier,

Osterstrasse 8.

Museum

des Vereins für Heimatpflege

zu Bocholt.

Die jetzige Sonderausstellung enthält:

Gemälde (Originale und Kopien)

von Fräulein Anna Quedenfeldt-Düsseldorf.

Entwürfe (Architekturen)

von Herrn Architekt Lau-Wesel.

Eintrittsgeld **heute** nur **10** Pf.

Geöffnet: Vormittags 10 bis 1 Uhr,
nachmittags 2 „ ½5 „

Op

Martins-Umzug.

Am **Mittwoch**, dem 16. November, nachmittags 3 Uhr, findet im **Schützenhause** Verteilung von Martinsgaben an diejenigen Kinder statt, die am Martinsabend nur einen **Bon** erhalten haben.

Die Kinder müssen sich im Schützengarten **zu einem Zuge** — je vier Kinder nebeneinander — **aufstellen.**

Verein für Heimatpflege.

Martins-Gaben werden dankend noch bis **Dienstagnachmittag** entgegengenommen.

Annahmestelle für Aepfel, Nüsse, Backwaren rc.: **Schützenhaus,**
für bare Zuwendungen: Bankdirektor **Mischke**, Bureau **Nordstr. 2.**
Etwa **1200** Kinder sind noch zu versorgen!

Verein für Heimatpflege.

Restaurant „Bürgerkrug".

Sonntag, den 13. November, vormittags 11½ Uhr:

Frühschoppen-Konzert.

Musik: 56er-Reg. aus Wesel.

Abendplatte.

Spezialität: **Eisbein mit Sauerkraut.**

Hasenpfeffer von ganzen Hasen.

Peter Frese.

Kath. Gesellen-Verein,

Bocholt.

Sonntag, 13. Nov., abends 8 Uhr:

Vorstandswahl.

Der Vorstand.

Ortskrankenkasse I.

Sonntag, dem 20 November, nachmittags 3 Uhr:

General-Versammlung

im Lokale des Hrn. **Peter Frese.**

Tagesordnung:

1. Vorstandswahl.
2. Kassenangelegenheiten.

Nach der Generalversammlung findet um 3½ Uhr die Wahl der Vertreter statt. Sämtliche wahlberechtigte Kassenmitglieder werden zu dieser Wahl eingeladen.

Der Vorstand.

Ortskrankenkasse II.

Sonntag, den 20. d. Mts., vormittags 11 Uhr:

General-Versammlung

der Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter

im Langenhoff'schen Saale, Nordstraße.

Tages-Ordnung:

1. Wahl der Rechnungsprüfungs-Kommission.
2. Vorstandswahl.
3. Kassenangelegenheiten.

Der Vorstand.

Zahn Arzt Brünemann.

Sprechst.: 9–12, 3–6.

Für Kassenmitglieder auch von 12—1.

Erscheint wöchentlich
„Sonntägliche Unter
blatt „Sterne und
50 Pf. oder viertel
von der Expedition

Nr. 308

Zur Hebung
Han

Der sozialpolitisch
Der Schwerpunkt
Zweifel in der Befri
dueller Verhältnisse.
unseres Volkes zur
und Echtheit, zum
Qualität eine nicht
Handwerks. Heute
insofern ein Fortschr
das bisher rastlos
bauen und nur Sinn
begonnen hat, Auspr
vidueller Wünsche h
Materialechtheit bei
zu stellen. Die Ge
dung des deutschen
deres als Aeußerun
weist der letzte Ber
Kaufmannschaft dar
Berliner Möbelgesch
Provinz einen Rü
Als ein Grund daf
Möbelfabrikation f
mäßig entwickelt h
anfertigung selbst a
stattfindet. Einzel
Schlosser, Dekorate
entwickeln sich imm
gewerblichen Seite.

Von diesen Geb
nungsausschuß der
verwaltung als h
heimische Handwerk
schrift herangetreten
über das Zusamme
Stadtverwaltung
macht. Den Vorsch
daß ein solche Akti
gleitet sein könne,
aller berufenen Kre
gebe. Das Ziel is
heimischen Handwe
heit zur Ausbildun
und Praxis. D
Pflege der Fortbil
derung der Handw
3. durch die Zu
einem Organ, um
für das Schöne,
größere Wirtschaft
wecken.

Es ist selbstve

Um

Kriminalroman

25)

„Leben Sie w
wünsche Ihnen a
Sie dankte ih
Tür erreicht hat
Namen.

„Herr Ruthar
so Abschied nehme
Ihre Hand zum
schlecht und herzl
leichtfertiges Spi
nein, bei allem,
meine Absicht nic

Er hatte ihr
vor dem Anblick
und ihrer rühre
Groll dahin. „J
herzlos gehalten,
glaube ich Ihnen,
Machen Sie sich
mehr. Ich wer
Liebe Ihrer gebe

Er küßte ihre
ohne daß sie e
ging er, und ihr
Abschiedsgruß
Brausen des St
des Regens hin

In seiner e
warf er den du
trat vor die ja
ihm so lange ei
gewesen war.

Gestern noch
ihrer um jeden
Anblick nur noch
gen in ihm aus
mehr daran, fi
entschlossen, sie